

Der Teddybär Hans

Kinderlieder-Geschichten



von

Ute Pesch

Wie soll der Teddybär heißen?

Kürzlich bekam ich einen Teddybär geschenkt. Ich überlege, wie ich ihn nennen soll. Er hat nämlich noch keinen Namen. Der soll aber nicht nur mir, sondern auch ihm gefallen.

Ich schlage vor:

"Max". Dazu schüttelt er den Kopf.

"Wie wäre es mit Moritz"?

Wieder schüttelt er den Kopf.

"Lukas", fällt mir ein.

Auch das lehnt er ab.

"Was hältst du von Hans? Es gibt eine Geschichte von Hans im Glück."

Endlich nickt der Teddybär zustimmend mit dem Kopf. Ich höre ihn sagen:

"Wie glücklich bin ich, bei dir gelandet zu sein!"

"Warum?", möchte ich wissen.

"Weil du Gitarre spielst. Ich liebe Kinderlieder. Spiel und sing mir mal vor:

"Froh zu sein bedarf es wenig
und wer froh ist ist ein König."

Das mache ich mit Vergnügen.



In einem kleinen Apfel

Der Teddybär Hans sitzt mir gegenüber auf dem Tisch und schaut mir beim Frühstück zu. Er fragt:

"Woher hast du das Stück Apfelkuchen?"

"Das hat mir meine Tochter gebracht."

"Riecht gut nach Zimt", stellt Hans fest. Dann zählt er von eins bis dreißig.

"Was soll das?", möchte ich wissen.

"Ich zähle, wie oft du jeden Bissen kaust."

Wozu ich erkläre:

"Nur so bekommt einem das Essen, bleibt man gesund."

Dann schlage ich vor:

"Jetzt singe ich das Lied *In einem kleinen Apfel*."

In einem kleinen Apfel,
da sieht es lustig aus,
es sind darin fünf Stübchen,
grad wie in einem Haus.
In jedem Stübchen wohnen
zwei Kernchen, schwarz und klein,
die liegen drin und träumen
vom warmen Sonnenschein.
Sie träumen auch noch weiter
gar einen schönen Traum,
wie sie einst werden hängen
am schönen Weihnachtsbaum.

Ein Hase

Ich nehme den Teddybär Hans zu einem Spaziergang mit. In einem Vorgarten entdeckt er einen Hasen. Er meint:

"Der rührt sich gar nicht vom Fleck."

Ich antworte: "Weil er kein echter, lebendiger Hase ist, sondern von einem Menschen gemacht."

Wir sind uns einig: "Hübsch sieht er aus."

Dann singen wir gemeinsam das Lied:

Häschen in der Grube
sitzt und schläft.

Armes Häschen, bist du krank,
daß du nicht mehr hüpfen kannst?
Häschen hüpf, Häschen hüpf,
Häschen hüpf!

Häschen, vor dem Hunde
hüte dich!

Er hat einen scharfen Zahn,
packt damit mein Häschen an.
Häschen lauf, Häschen lauf,
Häschen lauf!



Zwei Tauben

Wir sitzen auf dem Balkon und beobachten zwei Tauben.

Hans sagt: "Sieh mal, die spazieren auf dem roten Dach des Hauses gegenüber herum."

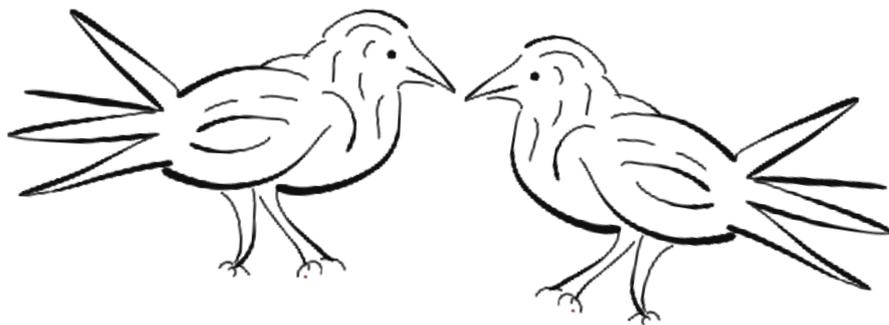
Dann bemerke ich:

"Mal nähern sie sich einander an, mal rücken sie voneinander ab."

Auf einmal fliegen sie auf und drehen über uns eine Runde, sind eine kurze Weile verschwunden, tauchen bald wieder auf.

Ich singe zur Gitarre:

Alle meine Tauben
sind schon lange wach,
sitzen auf den Lauben,
sitzen auf dem Dach,
sitzen auf dem Regenfaß.
Wer gibt denn uns Tauben was?
Wer gibt denn uns Tauben was?
Tauben, Hühner, kleines Kind,
jeden Morgen hungrig sind.



Hagebutten

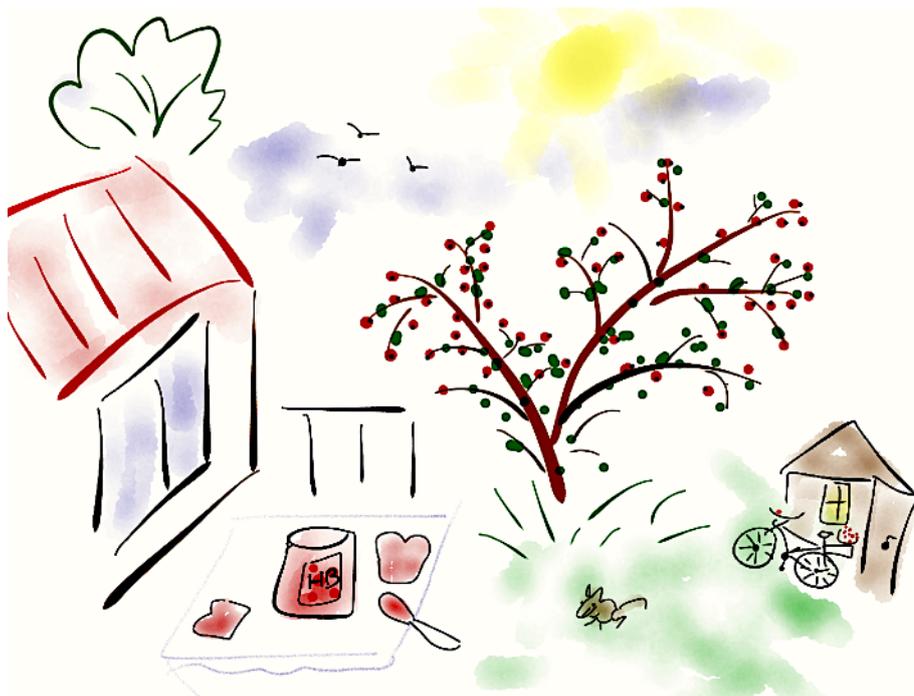
Der Teddybär Hans und ich stehen vor einem Rosenstrauch.

Er sagt: "Manche Blüten haben schon ihre Blätter verloren. Was sehen wir stattdessen?"

"Wir sehen ihre Früchte, die man Hagebutten nennt. Daraus machen manche Hausfrauen einen Brotaufstrich."

Ich singe:

Ein Männlein steht im Walde
ganz still und stumm.
Es hat vor lauter Purpur
ein Mäntlein um.
Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein
mit dem purpurroten Mäntelein.



Beim Bäcker

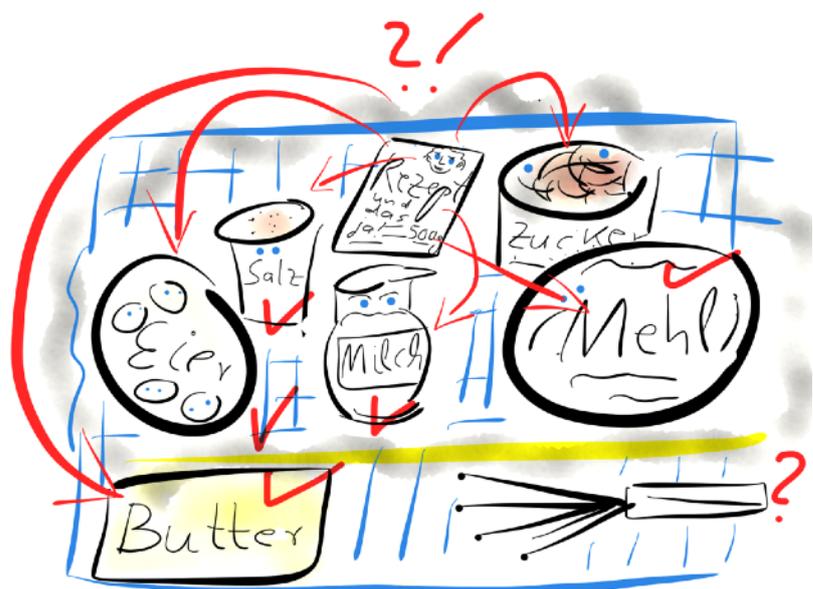
Heute esse ich zum Frühstück ein gekochtes Ei.
Teddybär Hans will wissen: "Woher hast du das?"
"Vom Bäcker. Dort nehme ich schon mal eine Packung mit sechs Stück mit. Und eine Brezel."



"Gibt es dort auch Kuchen?"
"Natürlich gibt es dort auch Kuchen.
Dazu weiß ich ein schönes Kinderlied:

Backe, backe Kuchen,
der Bäcker hat gerufen!
Der will gelben Kuchen backen,
der muß haben sieben Sachen:
Eier und Schmalz,
Butter und Salz,
Milch und Mehl,
Safran macht den Kuchen ge!l!
Schieb, schieb in Ofen 'nein."

Dazu erkläre ich:
"Das Wort ge!l bedeutet gelb."



Bienen

Ich mache mit Teddybär Hans einen Morgenspaziergang. Hier und da, wo es besonders schöne Blumen in den Vorgärten gibt, bleiben wir stehen, um sie zu bewundern.

Wir sind bald auf dem Winterberg angekommen.

Hans zeigt auf Lavendelblüten und sagt:

"Schau mal die Bienen, die sich dort tummeln.

Warum?" Was antworte ich? "Dort finden sie Honig." Dann singe ich ihm vor:

Summ, summ, summ,
Bienen summ herum!
Ei, wir tun dir nichts zu leide,
flieg nur aus in Wald und Heide!
Summ, summ, summ,
Bienen summ herum!
Summ, summ, summ,
Bienen summ herum!
Such in Blumen, such in Blümchen
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!
Summ, summ, summ,
Bienen summ herum!
Summ, summ, summ,
Bienen summ herum!
Kehre heim mit reicher Habe,
bau uns manche volle Wabe!
Summ, summ, summ,
Bienen summ herum!



Störche

Ich lese in einem Buch mit Geschichten und vielen schönen Fotos. Teddybär Hans schaut sich die Bilder an. Jetzt ist eines zu sehen, auf dem Störche abgebildet sind.

"Große Vögel!", sagt mein Gegenüber.

"Große rote Schnäbel."

"Große dünne Beine", stellt er fest.

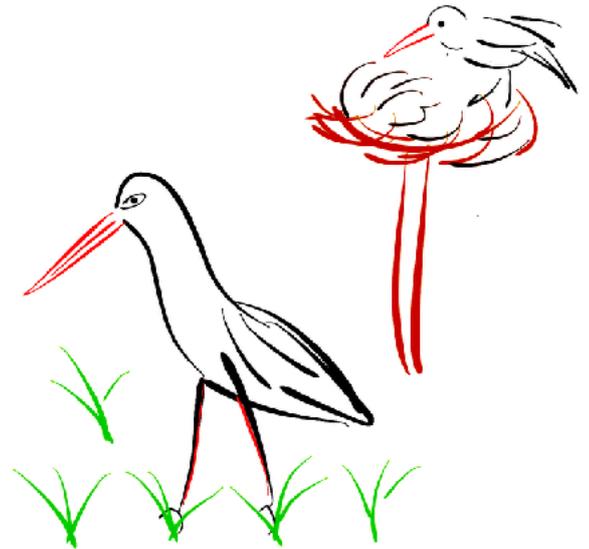
Ich erkläre ihm: "Das sind Störche. Sie bauen für ihren Nachwuchs große Nester ganz oben auf den Dächern von Häusern."

Dann singe ich das Lied:

Auf unserer Wiese gehet was,
watet durch die Sümpfe.
Es hat ein schwarz-weiß Röcklein an
und trägt rote Strümpfe.
Fängt die Frösche
schnapp, schnapp, schnapp,
klappert lustig
klapperdiklapp.
Wer kann das erraten?

"Das gefällt mir!", sagt der Teddybär.

Und wiederholt das Wort "klapperdiklapp" mehrmals mit großem Vergnügen.



Eine Schnecke

Ich will mit dem Teddybär Hans nach draußen gehen. Im Treppenhaus sagt er:

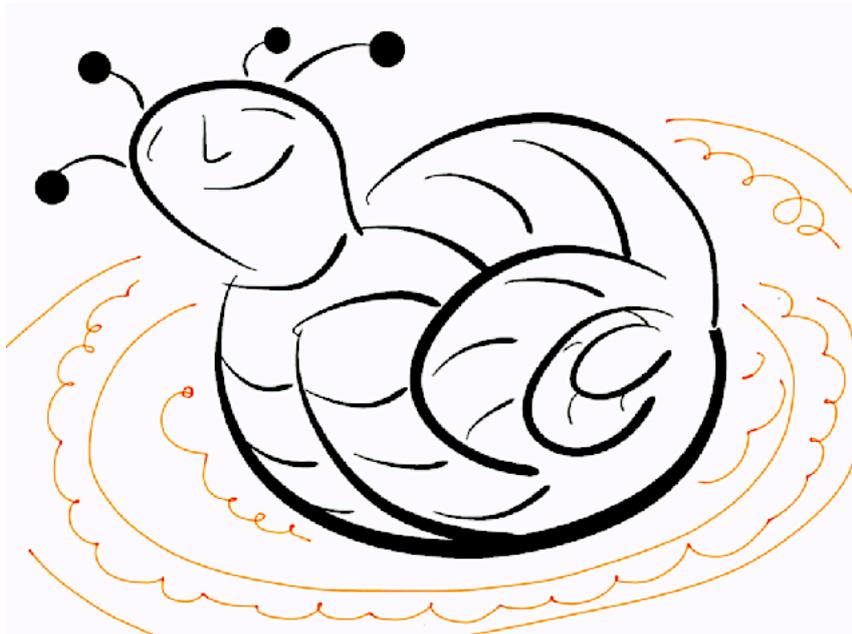
"Bleib doch bitte mal vor der Fensterbank stehen, auf der eine Schnecke zu sehen ist."

"Die ist so künstlich wie der Hase in dem Vorgarten", sage ich.

Und singe das Lied:

Ich fahr, ich fahr, ich fahr mit der Post!
Fahr mit der Schneckenpost,
die mich kein Pfennig kost,
ich fahr, ich fahr, ich fahr mit der Post!

Die Nachbarin, der die Schnecke gehört, wie das gehäkelte Deckchen, auf der sie liegt, öffnet ihre Wohnungstür und kommt lachend auf uns zu.



Hoppe, hoppe Reiter

Der Teddybär Hans schaut sich in meiner Wohnung um. Dabei entdeckt er ein kleines braunes Pferd auf dem Bücherschrank.

Er sagt: "Darauf möchte ich reiten."

"Das lassen wir lieber sein", antworte ich.

"Dieses schöne Pferd ist aus einem zerbrechlichen Material."

"Wo hast du es gekauft?", will Hans wissen.

"Ich habe es nicht gekauft, sondern geschenkt bekommen."

"Von wem?"

"Von einer Tante, die es in England gekauft hat. Das ist schon viele Jahre her."

Hans ist von meinem Nein enttäuscht.

Ich muntere ihn auf:

"Wir machen etwas Besseres!"

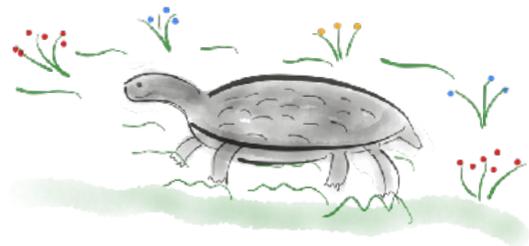
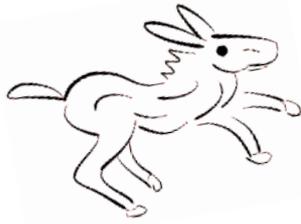
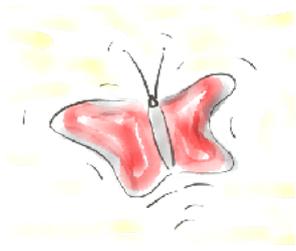
Ich nehme ihn auf den Schoß, lasse ihn darauf hüpfen und singe:

Hoppe, hoppe Reiter,
wenn er fällt, dann schreit er
Fällt er in den Graben,
fressen ihn die Raben.
Macht der Reiter plumps,
fällt er in den Sumpf.



"Weitermachen, weitermachen", ruft er aus.

"Das macht ja so großen Spaß!"



Mehr Lustiges und Besinnliches für Kinder und
Erwachsene

findet ihr auf meiner Homepage:

www.utepesch.mimemo.net